Bericht von der Vorstandssitzung am

29.01.2025

Pünktlich um 19.00 Uhr
begrüßt Lutz die Vorstandsmitglieder und eröffnet die Sitzung.

1. Die Vorbereitungen für die 2. ART inter REGIONAL in Dinkelsbühl sind weitestgehend abgeschlossen. Es fehlen noch die Angaben für das Eröffnungskonzert von Ute. Die teilnehmenden Künstler*innen treffen sich in persönlicher Absprache zur Bildauswahl. Unterkünfte in DKB hat jede(r) individuell gebucht.
2. Vorstands-Vorbereitungen: Rüdiger bemerkt, dass die Links zu den im Netz bereitgestellten Datendateien „AiR Aktivitästsbericht.xlsx“ und „AiR Zettelkasten.xlsx“ nicht funktionieren. Lutz wird den Fehler beheben, in persönlichen E-Mails, nicht hier im Netz.
3. Öffentlichkeit des Vereins: Lutz verweist in diesem Zusammenhang auf die Möglichkeit, dass jederzeit alle Vereinsinformationen auf der Webseite unter dem Link https://www.graphic-art-work.com/art-inter-regional-verein/ abgerufen werden können.
4. Mitgliedsbeiträge für 2025 sind fällig. Rüdiger hat mit der Ankündigung zum Einzugsverfahren begonnen.
5. Mitgliedsbeiträge für 2024: Es fehlen noch die Beiträge (und Beitrittserklärungen!) von 2 Mitgliedern. Rüdiger wird 1 Mahnung verschicken. Wir werden, falls sie sich nicht melden, dies bedauern, aber nicht weiter nachhaken. Wir haben ja sehr zügig gehandelt im letzten Jahr, in Zukunft sollen derlei finanzielle Angelegenheiten mit Betroffenen vorher ausführlich besprochen und auch abgewickelt werden.
6. Vereinsfinanzen: Rüdiger wird an einem 1-tägigen Workshop teilnehmen, grob gesagt: „Wie schreibe ich erfolgreich Bettelbriefe“. Kostet erst einmal Geld, macht uns aber hoffentlich erfolgreich! Workshop in Heidelberg, Veranstalter ist das Kulturbüro RLP, eine Einrichtung des Landes. ARTinterREGIONAL übernimmt Kosten.
7. Vereinsfinanzen: Lutz hat Kontakt aufgenommen zu einigen Stiftungen der dt. Industrie, die bekannt dafür sind, Kunst und Kunstprojekte zu unterstützen. Hat seine aktuellen Aktivitäten aber gestoppt, um die Expertise von Rüdiger mit einfließen lassen zu können.
8. Mitgliedschaft: Wir sind uns einig, dass es bei der von Anfang an geltenden Vereinbarung, dass ausstellende Künstler*innen Mitglied beim „ART inter REGIONAL e.V.“ sein müssen, bleiben soll. Damit hier Klarheit geschaffen werden kann, soll ein entsprechender Beschluss auf der nächsten Mitgliederversammlung herbeigeführt werden.
9. Datenschutzverordnung: Gemäß DSVO müssen wir unsere Mitglieder darüber informieren, was mit deren uns zur Verfügung gestellten Daten passiert. Rüdiger hatte eine für unsere Belange ausreichende, kurze Zusammenstellung gemacht. Diese ging von ihm zu Lutz, von da zu Michael Steigelmann. Michaela wird sich drum kümmern.
10. Online-Meetings: Lt. Beschluss müssen wir Mitgliederversammlungen hybrid anbieten. Inhaltlich sollte das auch für Mitgliedergespräche gelten. Wir betonen einstimmig den positiven Charakter der analogen Veranstaltungsform, möchten aber Freunde und Unterstützer von außerhalb nicht ausschließen. Zum

11. Mitgliedergespräch am 12.03.25 März soll auf das hybride Angebot hingewiesen werden, eine Anmeldung zur entsprechenden Nutzung muss dann aber mindestens 48h vorher bei uns vorliegen.
12. Arbeitsteilung: Lutz schlägt vor, in Zukunft mehr arbeitsteilig zu arbeiten, das erhöht die Effizienz der Umsetzung der vielen Möglichkeiten. Er meint damit auch, die Arbeit in Form von AG's mehr in den Verein zu verlagern. Das geht aber nur, wenn es gelingt, vorher mehr Mitglieder zu gewinnen.
13. Mitgliederwerbung: können wir auch über das Amtsblatt versuchen. Lutz wird das bei der nächsten Veröffentlichung entsprechend erwähnen. Michaela prüft bei dem Verlag, wieweit man als gemeinnütziger Verein eigene Flyer zur Mitverteilung bringen kann. Lutz wird das für den Boulevard Weinstraße prüfen. Weitere Ideen werden stets gern aufgenommen. Vielleicht ein Thema für das nächste Mitgliedergespräch.
14. Weichen stellen 2025: Partnerschaften: Wir können grundsätzlich 2 Wege gehen bei der Kontaktaufnahme zu weiteren Partnerstädten: a) wir fangen beim Bürgermeister an, lassen uns an dort eingerichtete Freundeskreise weiterleiten, und versuchen so, bis zu den Künstlern vorzudringen. Oder b) wir googeln uns so lange durchs Internet, bis wir als Ansprechpartner die Künstler*innen haben, die wir suchen, und lassen uns dann von denen vor Ort nach oben vermitteln. Die Erfahrungen in Edenkoben und mit Dinkelsbühl zeichnen beide Wege in aller Deutlichkeit nach. Und das Problem: wie auch immer man vorgeht, irgendjemand kann sich immer übergangen fühlen, wenn wir vorausgehen. Wir können aber auch nicht warten, bis jemand auf uns zu kommt. Ganz grundsätzlich: Wir kapern keine Aktivitäten bisheriger Städtepartnerschaftsgremien, sondern verstehen uns als ergänzendes kulturbasiertes Angebot. (so z.B. unsere Vernissage in Edenkoben 1 Tag vor Beginn des Stadtfests!) Dort, wo schon lange keine Aktivitäten mehr zu verzeichnen sind, können wir mit unserem Beitrag allerdings zu einer Wiederbelebung der Städtefreundschaften beitragen. Wir haben zu den verbleibenden 3 Partnerstädten die „offiziellen" Kontaktdaten, könnten auf Weg a) sofort loslegen. Um grundsätzlich offen zu bleiben und nicht in falsche Abhängigkeiten zu geraten, wollen wir parallel vorgehen, und vergeben erst einmal googel-Aufgaben: Michaela + Bernie: Radeburg; Rüdiger: Bexbach; Lutz setzt seine Aktivitäten mit Etang fort, da er hier schon tief im Geschäft ist.
15. Weichen stellen 2025: Etang. Am weitesten, was die Kontaktaufnahme anbelangt, sind wir mit Etang. Lutz fasst noch einmal die Ergebnisse der bisherigen Aktivitäten zusammen, siehe auch den Bericht über das 1. Mitgliedergespräch. Heute Vormittag war Hans zu Besuch im Atelier, um Gedanken weiter zu erörtern. (Er betont u.a. auch die Chancen, die in der dt.-fr. Freundschaft realisiert und weiter notwendig sind, und befürwortet den 8.Mai (80 Jahre Befreiung vom Faschismus in Deutschland) in die Aktion nach Möglichkeit mit einzubeziehen.) Am 11.02.25 wird Lutz sich Bettina Becht treffen, die das Austauschprogramm der Realschule mit einem Collège in Etang von deutscher Seite aus leitet. Dabei sollen bisherige Kontaktdaten noch einmal verifiziert und danach ein strategisches Vorgehen angestrebt werden. Finanziell sollen dann die Möglichkeiten, die durch den Deutsch-Französischen Partnerschaftsverband angeboten werden, genauer eruiert werden.

Lutz beendet die effiziente und bisweilen auch sehr lustige Sitzung pünktlich um 21.00 Uhr.